

Herrenkleiderfabrik Kippenheim

Jos. Wertheimer & Sohn
 Nr. 11 Eisenbahnstraße. Freiburg i. B. Eisenbahnstraße Nr. 11.

Wir zeigen hiermit den Eingang sämtlicher Neuheiten in Herren- u. Knaben-Kleider für die Frühjahr- u. Sommer-Saison an und offerieren:

für Herren:		für Knaben:	
Anzüge in Buxkin	v. M. 10.— an	Anzüge für Knaben	v. M. 2.80 an
Anzüge in Cheviot	14.—	Anzüge für Knaben	6.—
Anzüge in Sammgarn	20.—	Anzüge für Knaben	10.—
Anzüge in Sommer-Tourenants	22.—	Anzüge für Knaben	10.—
modernste Genres	22.—	Anzüge für Knaben	10.—
Abeerzucker in Buxkin u. Cheviot	15.—	Communicanten- u. Confermanden-Anzüge	in größter Auswahl von M. 10 an
Sosen und Zoppen in Buxkin und Baumwolle			
in allen Preislagen			

Feste aber äusserst billige Preise!

Halstuchhülle Franzén

WJUND-NACHFOLGER
EMMENDINGEN.

Tapeten

Wir versenden zu den bekannten billigen, zum Teil wiederum ganz bedeutend ermäßigten Preisen Tapeten, die in den schönsten neuesten Mustern und schweren Papieren und gutem Druck.

Ziegler & Jansen
in Emmendingen.

Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da wir Musterblätter auf Wunsch überallhin franco versenden.

D. R. Pat. N. 91086. **Wollene Lumpen**
werden umgearbeitet und verkauft zu allen Art wolleener Kleiderstoffe, Bobstoffe, Strickgarnen usw. unter ständiger Berücksichtigung der Verarbeitungsfähigkeit von **Albrecht Bösch** in Emmendingen.

Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen u. Damen-Confections

empfehlen in größter Auswahl billigst

Albert Hofherr, Carl Montfort's Nachf.,
Freiburg i. B., Kaiserstrasse 99.

MAGGI'S Suppenwürze

in Original-Flaschen von 35 g an findet bei Allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche und Sparlichkeit setzen, die größte Anerkennung. Zu haben bei **Wilhelm Hublin, gem. Waaren-Geschäft** in Bahlingen.

Original-Flaschen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 g; No. 1 = 70 Gramm zu 45 g; No. 2 = 120 Gramm zu 70 g mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Bekanntmachung.

In der Charwoche wird der **Wochenmarkt** am **Dienstag** abgehalten. Emmendingen, 9. April 1897. **Bürgermeisteramt.**

Geschäftsverlegung.

Der Unterzeichnete bezieht sich einem verehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgebung die ergebenste Anzeige zu erflären, daß ich mein Geschäft vom 8. b. W. in meinem eigenen Hause, **Kammstraße No. 233** betriebe. Zugleich danke ich meinen verehrten Kunden und Gönnern für das mir bisher bewiesene Wohlwollen und bitte, mir dasselbe auch fernhin bewahren zu wollen.

Grny, Metzger.

Gut geräucherte Schinken, Schaufeln u. selbstermachte Salamivurst

sowie andere feine Wurstwaren stets frisch bring ich in gefälliger Erinnerung.

Emmendingen, den 8. April 1897.
Grny, Metzger.

Seiden- und Klapphüte

in den neuesten Formen.

G. H. Held, Lager der Hutfabrik Kehl,
7 Friedrichstrasse 7 Freiburg.

Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 12. Mai.

- 1 Loos nur 1 Mark.
- 1 eleganter Wagen, Zweifspanner u. 2 Pferde u. compl. Geschir. im Werthe von circa **RM. 6000.**
- 1 Reitpferd mit Sattel und Zaum im Werthe von circa **RM. 2000.**
- 1 Stuhlwagen mit 1 Pferd und Geschir. im Werthe von ca. **RM. 1600.**
- 16 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von **RM. 10,000.**
- 315 andere Gewinne im Gesamtwerte von **RM. 4300.**

General-Depot der Loose:
L. F. Ohnacker, Darmstadt.

Zwei Bergmänner

ist die Schwärze der alten, ersten und in ihrer Wirkung ganz vorzüglichen Bergmann's Algen-Extrakt-Tabletten, die seit Jahren in allen Apotheken, Drogerien, sowie gegen Sammelproben und Patentanmeldungen in Deutschland (1882) **Dr. Franz, Berlin** sind.

Zehring's Gesand.
Ein Anabe kann jedoch in die Höhe treten, wenn er die **Wasser- und Badewasser-Bläser und Injektoren** von **W. W. W. W.** in Emmendingen, Freiburg i. B.

Lebensbedürfnis-Verzin Emmendingen.

E. G. m. b. H.

Bekanntmachung.

Die verehrten Mitglieder werden, darauf aufmerksam gemacht, daß **Sonntag, den 9. d. Mts., von Abends 8-10 Uhr** im **Geschäftslokal** die Monatsabrechnung für den Monat April entzogen, genommen wird und zugleich die Statuten, bezw. Specialstatuten, abfolgt werden. Gesellschaftern werden ersucht, an demselben Tag zu erscheinen.

Der Vorstand:
Joh. Meyer, Vorsitzender, St. Christen 12.

Die Naturbleiche in Herbolzheim

ist wieder eröffnet. **Niederlage bei G. Burkhardt** in Emmendingen.

Zacherlin
wirkt staunenswerth! Es tötet unüber-

trösten in der Naturbleiche in Herbolzheim. Die Naturbleiche in Herbolzheim ist ein wirksames Mittel gegen Hautkrankheiten. Sie wird in der Naturbleiche in Herbolzheim hergestellt.

Hochberger Botz

Tagblatt

und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Emmendingen, Sonntag, den 11. April 1897. XXXI. Jahrgang.

Amthliche Nachrichten

(Aus den Reichsanzeigern.)

Durch Entschließung des Großherzoglichen Hofraths vom 6. April d. J. wurde Buchhalter Friedrich Kochschilb zum Finanzamt in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt in Breisach ernannt.

Die Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hofes und der auswärtigen Angelegenheiten vom 5. April d. J. wurden die technischen Assistenten Emil Dürenstein in Konstanz und Friedrich Wolff in Heidelberg, sowie Elektriker Wilhelm Bledorn von Durlach zu Eisenbahningenieurern ernannt. Neuestens wurde dem Großherzoglichen Ingenieur in Heidelberg und Durlach der Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen zugewiesen.

Deutsches Reich.

Die „Hamburger Nachrichten“ fordern das Wolffsche Telegramm zurück auf, öffentlich mitzutheilen, von dem Reichsrath die Entlastung der Reichsregierung von dem Reichswort Telegramm des Reiches zum Geburtstag des Fürsten Bismarck erhalten hat. Es sei kaum anzunehmen, daß er sich die Sache aus den Fingern gelassen habe.

Der verlorene Staatssekretär von Stephan war kein trockener Bureauist. Das beweist schon seine Weisheit und die Vornehmheit, mit der er Alles zu präzis und das Beste zu behalten verstand. Aber auch außerhalb seines eigentlichen Ressorts hat er sich an gemeinnützigen und idealen Bestrebungen vielfach betheiliget. So war er als Dichter, hat er sich nicht ohne Glück versucht. Unter seinen größeren und kleineren schriftstellerischen Arbeiten verdienen „Geschichte der preussischen Post“, „Das heutige Aegypten“, „Weltpost und Luftschiffahrt“ hervorgehoben zu werden. Er war der Begründer der gediegenen wissenschaftlichen Fachzeitschrift „Archiv für Post und Telegraphie“. Mit Werner Siemens zusammen gründete er den Elektrotechnischen Verein in Berlin, dem er als Ehrenpräsident vorstand. Nicht vergessen soll man ihm die hervorragenden Verdienste, die er sich um die Reinigung der deutschen Sprache erworben hat.

Wie man mittelst, gilt es als höchst wahrscheinlich, daß Unterstaatssekretär Dr. H. D. Fischer der Nachfolger Stephan's als Staatssekretär des Reichspostamts werden dürfte. Herr Dr. Fischer war schon seit Jahren die rechte Hand des Verstorbenen und hat sich namentlich als geschmackvoller Schriftsteller auch außerhalb seines engeren Berufskreises einen guten Namen erworben. Vor zwanzig und mehr

Verlorenes Spiel.

Original-Novelle von H. Felsberg.

(Fortsetzung.)

Lang, lange war Magda die Beste eines grenzenlosen Schmerzes und der Verzweiflung.

Das Mädchen, um dessen willen ich dies leiden muß, soll nicht glücklich werden, sie soll nicht sein werden, und sollte ich darüber zu Grunde gehen“, dachte sie dann.

Aber es war doch schwer, sich selbst das Todesurtheil zu sprechen, um einer Anderen das Glück zu entreißen.

Magda dachte, kämpfte lange und schwer, aber noch regte die Luft am Leben, noch liebte sie ihre letzte That auf, bis kein anderer Ausweg mehr blieb.

Sie war ruhiger geworden.

Dann trat sie an das Fenster, um nach dem Wetter zu sehen. Sie wollte die ausbleibende Einsamkeit stehen lassen, unter Menschen, die sie hoch achtete und die vor ihr lagen.

Aber sie schrak vom Fenster zurück und ließ den Vorhang fallen, den sie zur Seite geschoben.

„Aber ich habe dich“, das umschloß sie das Haus und wachte sich nicht hinein, und wieder betrunken: sie ist im Stände, dem Herrn, der ihr in den Weg kommt, zu sagen, was sie von mir will“, sprach Magda, als sie Zerefina erblickte, welche an dem Gitter lehnte, das die Villa von der Straße abschloß.

Die Italienerin schloß einmal wieder das Bedrückte nach einem warmen Luch recht dringend, denn es war kalt, und sie trat mehr als je.

Magda gab nun ihren Plan, anzufahren, einzuweichen auf, sie wollte warten, bis Zerefina gegangen sei, um eine

Amthliche Nachrichten

(Aus den Reichsanzeigern.)

Durch Entschließung des Großherzoglichen Hofraths vom 6. April d. J. wurde Buchhalter Friedrich Kochschilb zum Finanzamt in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt in Breisach ernannt.

Die Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hofes und der auswärtigen Angelegenheiten vom 5. April d. J. wurden die technischen Assistenten Emil Dürenstein in Konstanz und Friedrich Wolff in Heidelberg, sowie Elektriker Wilhelm Bledorn von Durlach zu Eisenbahningenieurern ernannt. Neuestens wurde dem Großherzoglichen Ingenieur in Heidelberg und Durlach der Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen zugewiesen.

Ausland.

Amerika.

Einer Washingtoner Drahtung zu Folge haben die Vertreter Deutschlands, Italiens und Hollands Einsprüche gegen die Tarif-Vorlage erhoben. Andere Einsprüche werden erwartet. Deutschland soll die Wiedererlangung des Maßregals in Aussicht gestellt haben. Chondler hat erklären lassen, daß die Annahme der Tarif-Vorlage gefährlich sei, wenn der Druck nach höheren Sätzen fortbauere.

Eine Bank für den Mittelstand.

In der Debatte, welche sich im preussischen Abgeordnetenhaus an den Etat der Zentralgenossenschaftskasse knüpfte, ist die erste wichtige Thatsache festgestellt worden, daß dieses Institut, dessen Zweck ist, in Stadt und Land den Mittelstande durch Gewährung von Darlehen an Genossenschaftsverbände billigen Kredit zu verschaffen, außerordentlich wohlthätig gewirkt hat. Der Umsatz im verfloffenen Geschäftsjahre hat rund 1000 Millionen betragen. Namentlich das ländliche Genossenschaftswesen ist durch die Zentralgenossenschaftskasse in einer ganz überraschenden Weise gefördert worden. Mehr als 1100 Genosschaften sind in dem einen Jahre entstanden. Leider hat das Handwerk nicht in demselben Maße die Vortheile der Zentralgenossenschaftskasse in Anspruch genommen. In einer Reihe von Städten ist man jedoch eifrig an der Bildung neuer Genossenschaften für das Handwerk beschäftigt, und es ist begreiflich, daß diese Genossenschaften, die sich namentlich als geschmackvoller Schriftsteller auch außerhalb seines engeren Berufskreises einen guten Namen erworben. Vor zwanzig und mehr

Verlorenes Spiel.

Original-Novelle von H. Felsberg.

(Fortsetzung.)

Lang, lange war Magda die Beste eines grenzenlosen Schmerzes und der Verzweiflung.

Das Mädchen, um dessen willen ich dies leiden muß, soll nicht glücklich werden, sie soll nicht sein werden, und sollte ich darüber zu Grunde gehen“, dachte sie dann.

Aber es war doch schwer, sich selbst das Todesurtheil zu sprechen, um einer Anderen das Glück zu entreißen.

Magda dachte, kämpfte lange und schwer, aber noch regte die Luft am Leben, noch liebte sie ihre letzte That auf, bis kein anderer Ausweg mehr blieb.

Sie war ruhiger geworden.

Dann trat sie an das Fenster, um nach dem Wetter zu sehen. Sie wollte die ausbleibende Einsamkeit stehen lassen, unter Menschen, die sie hoch achtete und die vor ihr lagen.

Aber sie schrak vom Fenster zurück und ließ den Vorhang fallen, den sie zur Seite geschoben.

„Aber ich habe dich“, das umschloß sie das Haus und wachte sich nicht hinein, und wieder betrunken: sie ist im Stände, dem Herrn, der ihr in den Weg kommt, zu sagen, was sie von mir will“, sprach Magda, als sie Zerefina erblickte, welche an dem Gitter lehnte, das die Villa von der Straße abschloß.

Die Italienerin schloß einmal wieder das Bedrückte nach einem warmen Luch recht dringend, denn es war kalt, und sie trat mehr als je.

Magda gab nun ihren Plan, anzufahren, einzuweichen auf, sie wollte warten, bis Zerefina gegangen sei, um eine

Verlorenes Spiel.

Original-Novelle von H. Felsberg.

(Fortsetzung.)

Lang, lange war Magda die Beste eines grenzenlosen Schmerzes und der Verzweiflung.

Das Mädchen, um dessen willen ich dies leiden muß, soll nicht glücklich werden, sie soll nicht sein werden, und sollte ich darüber zu Grunde gehen“, dachte sie dann.

Aber es war doch schwer, sich selbst das Todesurtheil zu sprechen, um einer Anderen das Glück zu entreißen.

Magda dachte, kämpfte lange und schwer, aber noch regte die Luft am Leben, noch liebte sie ihre letzte That auf, bis kein anderer Ausweg mehr blieb.

Sie war ruhiger geworden.

Dann trat sie an das Fenster, um nach dem Wetter zu sehen. Sie wollte die ausbleibende Einsamkeit stehen lassen, unter Menschen, die sie hoch achtete und die vor ihr lagen.

Aber sie schrak vom Fenster zurück und ließ den Vorhang fallen, den sie zur Seite geschoben.

„Aber ich habe dich“, das umschloß sie das Haus und wachte sich nicht hinein, und wieder betrunken: sie ist im Stände, dem Herrn, der ihr in den Weg kommt, zu sagen, was sie von mir will“, sprach Magda, als sie Zerefina erblickte, welche an dem Gitter lehnte, das die Villa von der Straße abschloß.

Die Italienerin schloß einmal wieder das Bedrückte nach einem warmen Luch recht dringend, denn es war kalt, und sie trat mehr als je.

Magda gab nun ihren Plan, anzufahren, einzuweichen auf, sie wollte warten, bis Zerefina gegangen sei, um eine

Verlorenes Spiel.

Original-Novelle von H. Felsberg.

(Fortsetzung.)

Lang, lange war Magda die Beste eines grenzenlosen Schmerzes und der Verzweiflung.

Das Mädchen, um dessen willen ich dies leiden muß, soll nicht glücklich werden, sie soll nicht sein werden, und sollte ich darüber zu Grunde gehen“, dachte sie dann.

Aber es war doch schwer, sich selbst das Todesurtheil zu sprechen, um einer Anderen das Glück zu entreißen.

Magda dachte, kämpfte lange und schwer, aber noch regte die Luft am Leben, noch liebte sie ihre letzte That auf, bis kein anderer Ausweg mehr blieb.

Sie war ruhiger geworden.

Dann trat sie an das Fenster, um nach dem Wetter zu sehen. Sie wollte die ausbleibende Einsamkeit stehen lassen, unter Menschen, die sie hoch achtete und die vor ihr lagen.

Aber sie schrak vom Fenster zurück und ließ den Vorhang fallen, den sie zur Seite geschoben.

„Aber ich habe dich“, das umschloß sie das Haus und wachte sich nicht hinein, und wieder betrunken: sie ist im Stände, dem Herrn, der ihr in den Weg kommt, zu sagen, was sie von mir will“, sprach Magda, als sie Zerefina erblickte, welche an dem Gitter lehnte, das die Villa von der Straße abschloß.

Die Italienerin schloß einmal wieder das Bedrückte nach einem warmen Luch recht dringend, denn es war kalt, und sie trat mehr als je.

Magda gab nun ihren Plan, anzufahren, einzuweichen auf, sie wollte warten, bis Zerefina gegangen sei, um eine

Verlorenes Spiel.

Original-Novelle von H. Felsberg.

(Fortsetzung.)

Lang, lange war Magda die Beste eines grenzenlosen Schmerzes und der Verzweiflung.

Das Mädchen, um dessen willen ich dies leiden muß, soll nicht glücklich werden, sie soll nicht sein werden, und sollte ich darüber zu Grunde gehen“, dachte sie dann.

Aber es war doch schwer, sich selbst das Todesurtheil zu sprechen, um einer Anderen das Glück zu entreißen.

Magda dachte, kämpfte lange und schwer, aber noch regte die Luft am Leben, noch liebte sie ihre letzte That auf, bis kein anderer Ausweg mehr blieb.

Sie war ruhiger geworden.

Dann trat sie an das Fenster, um nach dem Wetter zu sehen. Sie wollte die ausbleibende Einsamkeit stehen lassen, unter Menschen, die sie hoch achtete und die vor ihr lagen.

Aber sie schrak vom Fenster zurück und ließ den Vorhang fallen, den sie zur Seite geschoben.

„Aber ich habe dich“, das umschloß sie das Haus und wachte sich nicht hinein, und wieder betrunken: sie ist im Stände, dem Herrn, der ihr in den Weg kommt, zu sagen, was sie von mir will“, sprach Magda, als sie Zerefina erblickte, welche an dem Gitter lehnte, das die Villa von der Straße abschloß.

Die Italienerin schloß einmal wieder das Bedrückte nach einem warmen Luch recht dringend, denn es war kalt, und sie trat mehr als je.

Magda gab nun ihren Plan, anzufahren, einzuweichen auf, sie wollte warten, bis Zerefina gegangen sei, um eine

Verlorenes Spiel.

Original-Novelle von H. Felsberg.

(Fortsetzung.)

Lang, lange war Magda die Beste eines grenzenlosen Schmerzes und der Verzweiflung.

Das Mädchen, um dessen willen ich dies leiden muß, soll nicht glücklich werden, sie soll nicht sein werden, und sollte ich darüber zu Grunde gehen“, dachte sie dann.

Aber es war doch schwer, sich selbst das Todesurtheil zu sprechen, um einer Anderen das Glück zu entreißen.

Magda dachte, kämpfte lange und schwer, aber noch regte die Luft am Leben, noch liebte sie ihre letzte That auf, bis kein anderer Ausweg mehr blieb.

Sie war ruhiger geworden.

Dann trat sie an das Fenster, um nach dem Wetter zu sehen. Sie wollte die ausbleibende Einsamkeit stehen lassen, unter Menschen, die sie hoch achtete und die vor ihr lagen.

Aber sie schrak vom Fenster zurück und ließ den Vorhang fallen, den sie zur Seite geschoben.

„Aber ich habe dich“, das umschloß sie das Haus und wachte sich nicht hinein, und wieder betrunken: sie ist im Stände, dem Herrn, der ihr in den Weg kommt, zu sagen, was sie von mir will“, sprach Magda, als sie Zerefina erblickte, welche an dem Gitter lehnte, das die Villa von der Straße abschloß.

Die Italienerin schloß einmal wieder das Bedrückte nach einem warmen Luch recht dringend, denn es war kalt, und sie trat mehr als je.

Magda gab nun ihren Plan, anzufahren, einzuweichen auf, sie wollte warten, bis Zerefina gegangen sei, um eine